

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 56 (1930)  
**Heft:** 47: s

**Artikel:** Im Herbststurm  
**Autor:** Wiss-Stähehli, Josef  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-463625>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Amors Fehlschuß.

Ich machte meinem lieben Freund Advokat Dr. B. die Mitteilung, daß sein Kollege Dr. H. in A. gestorben sei. Da mein Freund darauf nichts erwiderte, frug ich ihn, ob ihm der Tod seines Bekannten nicht besonders nahe gehe.

„Im Gegenteil, mir ist jede Racht!“ antwortete er achselzuckend.

\*

„Felix, wie nennt man einzellige Lebewesen?“

„Sträflinge, Herr Lehrer.“

„Vater, was ist ein Monolog?“

„Wenn ein Mann und eine Frau sich unterhalten.“

„Ich dachte, das sei ein Dialog!“

„Nein, nein — bei einem Dialog sprechen zwei Personen!“

\*

Berehrer: „Liebes Fräulein! Eine Mitteilungs, die Sie freuen wird: ich habe zwei Billette für eine Reise um die Welt gekauft.“

Dame: „Ei, wie nett! Da können Sie ja zweimal um die Welt fahren.“

## Im Herbststurm

Der Wind benimmt sich ungebärdig, wirft welkes Laub mir ins Gesicht und um mich dampft es feucht und erdig im nebeldämmerigen Licht.

Ich knöpfe meinen Mantel enger und weiss, es ist das alte Spiel; mir wird das Herz dabei nicht bänger, durch Sturm und Nebel geht's zum Ziel.

Josef Wiß-Stäheli